

Beitrag zur Verbreitung der Heteropteren auf der Balkanhalbinsel samt Bemerkungen über die Synonymie mancher Miridenarten (Insecta, Heteroptera)

Michail V. Josifov

Institut für Zoologie, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, 1000 Sofia

Die nachstehend erwähnten Heteropterenarten sind entweder in ihrer Verbreitung auf der Balkanhalbinsel ungenügend bekannt oder neu für die lokale Fauna der entsprechenden Gebiete (Rumänische Dobrudscha, Bulgarien, die Europäische Türkei, Griechenland, Herzegovina, Kroatien). Letztere werden mit einem Sternchen gekennzeichnet.

Nach der Überprüfung der Typen, die in der Heteropterenammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums (Budapest) und in der Heteropterenammlung des Zoologischen Institutes der BAW in Sofia aufbewahrt sind, konnte ich die hier unten gegebene Synonymie mancher Miridenarten feststellen.

Für die freundliche Hilfe während meiner Arbeit in den entsprechenden Sammlungen will ich Frau Dr. U. Göllner-Scheidung und Herrn Dr. J. Deckert (Berlin), sowie Herrn Dr. T. Vásárhelyi (Budapest) und Herrn Dr. L. Hoberlandt (Prag) herzlichst danken. Ich will nicht versäumen auch an dieser Stelle Herrn Dr. B. Aukema (Wageningen, Holland), Herrn Dr. C. Rieger (Nürtingen, BRD) und Frau K. Marincheva (Gabrovo, Bulgarien) für die wertvolle Unterstützung meiner Arbeit durch Überlassen von Heteropterenmaterial meine besondere Dankbarkeit auszusprechen.

Abkürzungen:

- Mus. Berlin — Zoologisches Museum der Humboldt-Universität zu Berlin, Invalidenstr. 43
- Mus. Budapest — Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, 1088 Budapest, Baross-u. 13.
- Mus. Prag — Entomologische Abteilung des Nationalmuseums, 14800 Prag 4, Kunratice
- Zool. Inst. Sofia — Institut für Zoologie der BAW, 1000 Sofia, Boul. Tzar Osvoboditel, 1.

Faunistische Angaben

MIRIDAE

**Deraeocoris* (s. str.) *schach* (F a b r i c i u s). Bulgarien: O Rhodopen bei Ivajlovgrad, 30. 05. 1990. Nordmediterrane Art. Das ist der erste Fund in Bulgarien. Die Angaben für Bulgarien in J o s i f o v (1970) und J o s i f o v (1986) sind fehlerhaft.

Panthilius tunicatus (F a b r i c i u s). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei Šejtandere, ca 300 m ü. d. M. Diese westeurossibirische Art kommt im Süden normalerweise nur im Fagus-Gürtel der Bergen, meistens auf *Corylus avellana*. In den nördlichen Teilen der Balkanhalbinsel, sowie in Mittel- und Nordeuropa ist sie auch auf *Alnus glutinosa* gemein. Das Vorkommen dieser Art in einem Gebiet mit recht submediterranean Klima wie Kressna-Schlucht in SW Bulgarien zeigt, daß manche eurossibirische Arten, zusammen mit ihren Gastpflanzen, der Flüsse entlang ziemlich weit nach Süden vordringen können.

**Pithanus marshali* D o u g l a s & S c o t t. Die Europäische Türkei: Stambul (=Istanbul), 10. 05. 1925, leg. Biró (Mus. Prag). Holomediterrane Art, von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Griechenland bekannt.¹

Phytocoris (*Ktenocoris*) *albicans* R e u t e r. Dalmatien: Stozanac, 17. — 26. 07. 1954, leg. H. Eckerlein (Mus. Prag). Nach W a g n e r (1971) ist die Art auf der Balkanhalbinsel in Dalmatien und Griechenland vorkommend. Konkrete Daten sind aber bisher nicht veröffentlicht. Höchstwahrscheinlich beruhen die wagnerischen Angaben auf Material aus der Sammlung Eckerlein (heute in Genf).

Calocoris (*Closterotomus*) *reuteri* H o r v á t h. Bulgarien: Angelovo, 7 km östl. Gabrovo, 14. 06. und 5. 07. 1992, leg. K. Marincheva, an *Quercus* sp. Diese seltene pontomediterrane Art, die aus Serbien und Klein-Asien beschrieben wurde, wurde in Bulgarien bisher nur einmal im 1946 bei Targovište gesammelt (J o s i f o v, 1969). Als Wirtspflanze wird *Ligustrum vulgare* angegeben (W a g n e r, 1971). Höchstwahrscheinlich kommt aber diese Art hauptsächlich auf *Quercus* vor.

**Calocoris* (*Closterotomus*) *ventralis* R e u t e r. Griechenland: M. Magnisia, Pilion, S Chorefton, 16. 06. 1986, leg. Jansen (in coll. Rieger). Nordmediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Bulgarien und Mazedonien gemeldet wurde.

Camptozygum aequalis (V u i l l e f r o y). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hance“, ca 300 m ü. d. M., 7. 08. 1991, Lichtfung. Die Art hat eine westpaläarktische Verbreitung und ist in Südeuropa montan. Ihr Vorkommen in Kressna-Schlucht ist doch keine Überraschung (siehe weiter unten!).

Saundersiella moerens ((R e u t e r). Bulgarien: O Rhodopen-Geb., Dabovez, 27. 04. 1992, leg. K. Marincheva, auf *Quercus cerris*. Diese seltene Art wurde von Griechenland beschrieben. Neulich wurde sie auch in Klein-Asien gefunden (W a g n e r, 1968). Es handelt sich also nicht um eine für die Balkanhalbinsel endemische

¹ Hier und weiter sind die Angaben über die Verbreitung der Arten auf der Balkanhalbinsel nach der zusammenfassenden Arbeit von J o s i f o v (1986) angegeben.

Art. Aus Bulgarien ist sie bisher nur einmal aus dem östlichen Balkan-Gebirge bei Kotel gemeldet, was die nördlichste Fundstelle dieser Art auf der Balkanhalbinsel darstellt. In O Rhodopen-Geb. wegen des wärmeren Klimas kommt sie etwa 10—15 Tage früher als bei Kotel vor. Auch hier sind aber die Bäume in der Erscheinungszeit der Art noch nicht gut belaubt. Das erklärt vielleicht die Tatsache, daß die Art so selten gesammelt wurde. Die sich noch nicht voll entwickelten Blätter der Bäume erregen die Sammler nicht, die Äste auszuklopfen.

**Platycranus* (s. str.) *erberi* F i e b e r. Herzegovina: Sutorina, 16. 06. 1911, leg. Spaney & Schumacher (Mus. Berlin). Westmediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Dalmatien und Albanien gemeldet wurde.

Orthotylus (*Pinocapsus*) *fuscescens* (K r u m b a c h). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei Kressna, 28. 05. 1969, auf Pinus und bei „Kressnensko Hanče“, 7. 08. 1991, Lichtfang. Diese Art ist stellenweise in fast ganz Europa (im Norden bis Süd-Skandinavien und Finnland) verbreitet. Nach W a g n e r (1952a) kommt sie „fast immer im Gebirge“ vor. Für SW Bulgarien wurde die Art schon von G ö l l n e r - S c h e i d i n g & A r n o l d (1988) gemeldet. Der Fund in Kressna-Schlucht, ein Gebiet mit recht submediterrane Klima, stellt den zoogeographischen Charakter der Art in einem anderen Licht vor (siehe weiter unten).

**Heterotoma planicornis* (P a l l a s). Bulgarien: Sofia, 15. 08. 1991, leg. Manasieva, an Salix sp. Diese holomediterrane Art konnte erst nach der Arbeit von T a m a n i n i (1961) sicher von der nahestehenden, ostmediterranen *Heteroptima meriopterum* (S c o p o l i) getrennt werden. Letztere Art ist aber auf der Balkanhalbinsel offensichtlich viel gemeiner.

**Pilophorus simulans* J o s i f o v. Herzegovina: Sutorina, 16. 06. 1911, leg. Spaney & Schumacher (Mu. Berlin); N Bulgarien: Angelovo, 7 km östl. Gabrovo, 28. 06., 14. 07. und 28. 07. 1992, auf Quercus leg. K. Marincheva; Mladen bei Sevlievo, 11. 07. 1922, auf Quercus, leg. K. Marincheva. Die Art hat offensichtlich in Süd-Europa eine weite Verbreitung (J o s i f o v, 1989). Neulich wurde sie auch in Holland nachgewiesen (A u k e m a, 1990). Auf der Balkanhalbinsel wurde sie bisher nur in Istrien und S Bulgarien festgestellt.

**Pilophorus dianae* J o s i f o v, Griechenland: Morea, leg. E. von Oertzen (det. B. Aukema). Die Art wurde aus Bulgarien (Kressna-Schlucht beschrieben (J o s i f o v, 1989), aber offensichtlich hat im Süden der Balkanhalbinsel eine weitere Verbreitung.

**Hallodapus montandoni* R e u t e r. Dalmatien: Igalo, August 1906, leg. Horváth (Mus. Budapest). Paläarktische Art, aus der Balkanhalbinsel bisher nur aus Bulgarien gemeldet.

Cremonocephalus alpestris W a g n e r. Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 7. 08. 1991, Lichtfang. Das Vorkommen dieser boreomontanen Art in Kressna-Schlucht ist eine Überraschung. Sonst ist sie in Nadelwaldgürtel der balkanischen Bergen auf Picea und Pinus gemein.

Harpocera hellenica R e u t e r. Bulgarien: Angelovo, 7 km östl. Gabrovo, 1. 05. 1992, leg. K. Marincheva. Das ist der nördlichste Fund dieser pontomediterranen Art auf der Balkanhalbinsel. Alle bisherigen Fundorten liegen südlich vom Balkan-Gebirge.

Monosynamma bohemani (F a l l ê n). Bulgarien: Vitoša-Geb. bei der Berg-hütte „Aleko“, 1700 m, 15. 08. 1987, an einer breitblättrigen Salix-Art. Das ist

der erste Fund dieser Art in den Hochgebirgen Bulgariens. Eine isolierte Population dieser eurosibirischen Art, die im Süden vorwiegend in Hochgebirgen vorkommen sollte, wurde von J o s i f o v (1963) in Struma-Tal bei Petrič (SW Bulgarien) gesammelt, in einer Gegend mit recht submediterranen Klima-Verhältnissen. Wie manche andere eurosibirische Arten dringt sie auch den Struma-Fluß entlang ziemlich weit nach Süden ein. Sonst ist die Art aus der Balkanhalbinsel nur aus Griechenland noch nicht gemeldet.

Phoenicocoris obscurellus (F a l l é n). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 16. 08. 1984 und 25. 07. 1991, Lichtfang. Die Art hat eine westeurosibirische Verbreitung und wurde bisher als boreomontan betrachtet. Sie kommt an Pinus vor (siehe weiter unten!). Von der Balkanhalbinsel ist sie nur aus Bulgarien gemeldet.

Atractotomus magnicorne (F a l l é n). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 16. 08. 1991 und 7. 08. 1991, Lichtfang. Eurosibirische Art, die im Nadelwaldgürtel der hohen Bergen der Balkanhalbinsel vorkommt und an *Picea abies*, seltener an Pinus lebt. Bisher wurde sie als boreomontan betrachtet (siehe weiter unten!).

**Atractotomus marcoi* C a r a p e z z a. Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 16. 08. 1984, 23. 07. 1985, 25. 07. 1991 und 7. 08. 1991, Lichtfang. Die Verbreitung der Art ist noch nicht gut bekannt. Sie wurde von Sizilien beschrieben (C a r a p e z z a, 1982). Das ist der erste Fund auf der Balkanhalbinsel.

**Phylidae henschi* (R e u t e r). Bulgarien: O Rhodopen-Geb., Dabovez, 25. 05. 1992, an *Quercus cerris*, leg. K. Marincheva. Nordmediterrane Art, von der Balkanhalbinsel nur aus Griechenland, Dalmatien und aus der Umgebung von Triest bekannt.

Plesiodema pinetellum (Z e t t e r s t ä d t). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 7. 08. 1991, Lichtfang. Westeurosibirische Art, auf der Balkanhalbinsel meistens im Nadelwaldgürtel der hohen Bergen auf Pinus vorkommend (siehe weiter unten!).

ANTHOCORIDAE

**Temnostethus lunula* W a g n e r. Bulgarien: O Rhodopen-Geb., Mesek bei Krumobgrad, 30. 05. 1990, an *Pyrus* sp. Die Art wurde von Marokko beschrieben (W a g n e r, 1952b) und war bisher nur von dort bekannt.

Dysepicritus rufescens (C o s t a). Bulgarien Elhovo, 10. 10. 1970, leg. Coiffait; Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 7. 08. 1991, Lichtfang. Diese nordmediterrane Art wurde aus Bulgarien nur einmal von Sofia gemeldet (J o a k i m o v, 1909). Von der Balkanhalbinsel ist sie nur aus Mazedonien und aus der Umgebung von Triest bekannt.

REDUVIIDAE

**Sastrapada baerenspruni* (S t å l). Bulgarien: „Rupite“ bei Petrič, 7. 09. 1976, Lichtfang. Die Art ist Kosmopolit der Paläotropischen Region. Von der Balkanhalbinsel ist sie bisher nur aus Griechenland und Albanien gemeldet.

**Oncocephalus pilicornis* (H e r r i c h - S c h ä f f e r). Dalmatien: Zara, leg. und det. G. Horváth (Mus. Prag.) Mediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel aus der Europäischen Türkei, Griechenland, Mazedonien und Albanien gemeldet wurde.

ARADIDAE

**Aradus erosus* F a l l é n. Bulgarien: Rila-Geb., Borovez, 17.—28. 06. 1969, leg. K. Ermisch (coll. Jordan in Mus. Berlin). Das ist der einzige Fund dieser montanen Art auf der Balkanhalbinsel.

LYGAEIDAE

**Lygaeus simulans* D e c k e r t. Griechenland: Peloponnes, Sparta, 12. 03. 1959, leg. Coifait (Zool. Inst. Sofia). Die Verbreitung der Art, die vor kurzem aus Deutschland beschrieben wurde (D e c k e r t, 1985), ist noch nicht gut bekannt. Von der Balkanhalbinsel ist sie bisher nur aus Bulgarien gemeldet (J o s i f o v, 1990), aber kommt sicher auch in den anderen Balkanländern vor.

**Lygaeosoma angulare* R e u t e r. Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 25. 07. 1991. Pontomediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Griechenland und Mazedonien gemeldet wurde.

**Kleidocerys truncatulus* (W a l k e r). Bulgarien: Strandža-Geb. bei Brodilovo, 20. 06. 1991, an *Rhododendron ponticum*; Kressna-Schlucht bei „Šejtan-dere“, 25. 06. 1992, an *Alnus glutinosa*. Nordmediterrane Art, auf der Balkanhalbinsel nur im Süden.

**Dimorphopterus blissoides* (B ä r e n s p r u n g). Rumänische Dobrudscha: Mangalia, leg. Montandon (Mus. Prag). Pontomediterrane Art, die in fast allen Balkanländern nachgewiesen wurde.

**Geocoris lineola* (R a m b u r). Bulgarien: „Rupite“ bei Petrič, 17. 05. 1931. Strandža-Geb. bei Kosti, 18.06. 1991 und an der Schwarzmeerküste bei Sinemorez, 22. 06. 1991, unter niedere psamophile Vegetation. Mediterrane Art, auf der Balkanhalbinsel nur im Süden.

Tropidophlebia costalis (H e r r i c h - S c h ä f f e r). Bulgarien Sandanski, Juni 1972, leg. Papáček (Mus. Prag). Das ist der erste sichere Fund dieser seltenen westpaläarktischen Art in Bulgarien. Sie wurde einmal für Bulgarien von S t i c h e l (1960) gemeldet, ohne aber einen Hinweis für den Fundort.

**Plinthisus (Idioscytus) minutissimus* F i e b e r. Dalmatien: Castelu, leg. Duda (Mus. Prag). Diese nordmediterrane Art wurde von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Griechenland und Mazedonien gemeldet.

**Plinthisus (Nanoplinthisus) fasciatus* H o r v á t h. Dalmatien: Lesina, leg. Duda (Mus. Prag). Pontomediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Griechenland und Albanien gemeldet wurde.

Ischnocoris bureschi J o s i f o v. Bulgarien: Strandža-Geb. bei Brodilovo, 20.06. 1991. Bisher nur aus Bulgarien, Griechenland und Albanien bekannt (J o s i f o v, 1976).

**Camptocera glaberrima* (W a l k e r). Bulgarien Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 4. 08. 1992, Lichtfang. Mediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel bisher nur aus Dalmatien gemeldet wurde.

**Proderus crassicornis* J a k o v l e v. Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 25. 07. 1991. Pontomediterrane Art, die aus der Balkanhalbinsel nur von Albanien und Griechenland gemeldet wurde.

PENTATOMIDAE

Leprosoma inconspicuum B ä r e n s p r u n g. Bulgarien: Kressna-Schlucht, Juni 1930, leg. Táborský (Mus. Prag). Mediterrane Art, die von der Balkanhalbinsel nur aus N. Bulgarien und Mazedonien gemeldet wurde.

**Brachynema germari* (K o l e n a t i). Griechenland: Saloniki, Juni 1933, leg. E. Kattinger (Mus. Berlin). Das ist der erste Fund dieser mediterranen Art auf der Balkanhalbinsel.

Eurydema rugulosum (D o h r n). Bulgarien: Kressna-Schlucht bei „Kressnensko Hanče“, 25. 07. 1991. Das ist der westliche Fundort dieser pontomediterranen Art auf der Balkanhalbinsel. Offensichtlich verbreitet sie ihr Areal auf der Balkanhalbinsel nach Westen. Aus Bulgarien wurde sie bisher nur von Strandža-Geb. und Rhodopen-Geb. bei Bačkovo bekannt (J o s i f o v, 1969). Da Kressna-Schlucht heteropterologisch das best erforschte Gebiet Bulgariens darstellt, ist es kaum zu glauben, daß diese Art dort bisher einfach versehen wurde. Aus westlich von Kressna-Schlucht liegendem Mazedonien ist die Art noch nicht gemeldet.

Viele von den oben erwähnten Arten wurden in Kressna-Schlucht festgestellt. Diese Schlucht des Struma-Flusses in SW Bulgarien zeichnet sich durch ein recht submediterranes Klima aus. Das Vorkommen dort vieler mediterranen Arten stellt also keine Überraschung dar. Wegen der Reduktion der Wälder, wurde das Gebiet teilweise mit *Pinus nigra* angepflanzt. Deshalb wurden hier in letzter Zeit auch viele „westpaläarktische“ oder „westeurossibirische“ Miridenarten gefunden, die trophisch nur oder auch mit *Pinus* verbunden sind: *Camptozygum aequalis*, *Dichrooscytus rufipennis*, *Plesiodema pinetellum*, *Pilophorus cinnamopterus*, *Phoenicocoris obscurellus*, *Atractotomus magnicorne*, *Atractotomus marcoi*, *Cremnocephalus alpestris* und *Orthotylus (Pinocapsus) fuscescens*. Das Vorkommen aller diesen Arten in Kressna-Schlucht bringt uns zur Auffassung, daß nicht nur *Camptozygum aequalis* und *Dichrooscytus rufipennis* (siehe Heiss & J o s i f o v, 1990, p. 150), sondern auch die ganze Gruppe von westpaläarktischen Miridenarten, die trophisch mit *Pinus* verbunden sind, einen engeren Zusammenhang mit der mediterranen Fauna haben und nicht mit der eurossibirischen Fauna. Wie schon hervorgehoben wurde (J o s i f o v, 1988), gehört die Heteropterenfauna in Südeuropa hauptsächlich zu zwei faunistischen Komplexen. Das sind der mediterrane und der eurossibirische Komplex. Der erste ist geschichtlich älter (Präglazial), und der zweite ist geschichtlich jünger (inter- und postglazial). Eben zum ersten Komplex gehören die westpaläarktischen Miridenarten, die an *Pinus* vorkommen. *Pinus*-Wälder wuchsen in Süd-Europa noch vor den Glazialzeiten. Die Verbreitung dieser Arten nur in Europa oder in der Westpaläarktis und nicht in den mittleren und östlichen Teilen der Paläarktis spricht auch für die engere Zusammenheit dieser Arten mit der mediterranen Fauna.

Neue Synonyme

Acetropis sinuata W a g n e r, 1951, Bull. Soc. Found I. Entom., 35 p. 145—146 = *A. josifovi* W a g n e r, 1967, Reichenbachia, 8 (25), p. 205—207, syn. n., sec. paratyp. (Zool. Inst. Sofia).

Acetropis sinuata W a g n e r wurde nach einem einzigen Weibchen aus Spanisch Marokko beschrieben. Die Beschreibung des Männchens folgte nachträglich nach Material aus Südwest-Bulgarien (W a g n e r, 1958). Von dem selben Gebiet wurde die Art auch von J o s i f o v (1963) gemeldet. Später beschrieb W a g n e r (1967) das Material aus Bulgarien, leider zu Unrecht, als eine selbständige Art unter dem Namen *A. josifovi*. In derselben Publikation gab er auch eine Neubeschreibung von *A. sinuata*. Da ihm diesmal auch ein Männchen aus Marokko zur Verfügung stand, das von Herrn Dr. H. Eckerlein dort gesammelt wurde, gab der Autor auch Abbildungen der Genitalien des Männchens aus Marokko. Bezüglich der Genitalien ist in der Beschreibung folgendes erwähnt: „Hypophysis des linken Paramers (Fig. 2b) lang und stark nach unten gekrümmt.“ Weiter wurden ein ventrales und ein dorsales Spiculum der Vesica erwähnt und abgebildet.

Da ich in meiner Sammlung Männchen und Weibchen aus der Ausbeute von Dr. Eckerlein besitze (Marokko, 15 km westl. Ksarel-Mebir, 4. 05. 1970, auf *Anthoxantum ovatum*), konnte ich die männliche Genitalien des Materials aus Marokko mit diesem aus Bulgarien vergleichen. Diese zeigen keine wesentlichen Unterschiede. Die von W a g n e r gegebene Abbildung ist leider unrichtig. Vielleicht war das Männchen aus Marokko, das er untersuchen konnte, nicht gut sklerotisiert. Die Spiculen der Vesica sind außerdem nicht zwei, sondern drei. *A. sinuata* lebt in Bulgarien auf *Anthocantum odoratum*.

Acrotelus caspicus (R e u t e r, 1879), Hemiptera Gymnocerata Europae, 2, p. 282 = *Macrotylus montandoni* R e u t e r, 1900, Öfv. Finska Vet. Soc. Förh., 42, p. 152 syn. n. sec. typ. in col. Horváth (Mus. Budapest).

Die Art *Acrotelus caspicus* wurde von R e u t e r 3mal in drei verschiedenen Gattungen beschrieben: aus Astrachan als *Oncotylus caspicus* R e u t e r, 1879, aus Österreich als *Acrotelus loewi* Reuter, 1885 und aus Rumänien als *Macrotylus montandoni* Reuter, 1900. Die Synonymie von *Acrotelus loewi* und *Oncotylus caspicus* wurde noch von K i r i t s h e n k o (1951) festgestellt. Die Art lebt in Bulgarien auf *Artemisia*.

Psallus (s. str.) *asthenicus* S e i d e n s t ü c k e r, 1966, Reichenbachia, 6 (34), p. 293, sec. paratyp. (Zool. Inst. Sofia) = *Psallus* (s. str.) *amitinus* Wagner, 1975, Reichenbachia, 15, (39), p. 303—306, syn. n., sec. paratyp. (Zool. Inst. Sofia).

Psallus asthenicus wurde aus Klein-Asien (Akschehir, Sultan-Dagh) beschrieben und später auch aus Bulgarien (Kressna-Schlucht) gemeldet (J o s i f o v, 1974). Das Material aus Bulgarien samt zusätzliches Material aus Griechenland (aus der Sammlung Eckerlein) wurde von W a g n e r für die Beschreibung von *P. amitinus* benutzt. Der Vergleich der Paratypen beider Arten zeigte aber, daß sie konspezifisch sind.

Amblytylus concolor J a k o v l e v, 1877, Bull. Soc. Moscu, 52, (2), p. 297 = *A. testaceus* R e u t e r, 1879, Hem. Gymn. Europae, 2, p. 215 sec. typ. (Mus. Budapest), syn. n.

Noch bei der Beschreibung von *A. glaucicollis* K e r z h n e r, 1977, äußerte der Autor der Art die Meinung, daß *A. testaceus* und *A. concolor* ziemlich nahe stehend sind. Das richtete meine Aufmerksamkeit auf die mögliche Synonymie beider Arten. *A. glaucicollis* wurde früher sehr oft, aber zu Unrecht für *A. testaceus* gehalten. Eine Überprüfung der Typen letzterer Art zeigte aber, daß sie wirklich mit *A. concolor* konspezifisch ist.

L i t e r a t u r

- Aukema, B. 1990. *Pilophorus simulans* in Nederland (Heteroptera: Miridae, Orthotylinae). — Ent Ber., Amsterdam, 50, No 1, p. 15.
- Carapezza, A. 1982. Il genere *Atractotomus* in Sicilia e in Calabria (Heteroptera, Miridae). — Natur. sicil., S. IV, 4, No 1/2, 41—48.
- Deckert, J. 1985. Über *Lygaeus simulans* spec. nov. und *L. equestris* (Linnaeus, 1758), zwei nahe verwandte paläarktische Lygaeinae (Heteroptera, Lygaeidae). — Mitt. Zool. Mus. Berlin, 61., No 2, 273—278.
- Göllner-Scheidt, U., K. Arnold. 1988. Sammelausbeute von Heteropteren aus dem südwestlichen Bulgarien (Insecta). — Faun. Abh., Mus. Tierk. Dresden, 15, No 13, 137—154.
- Heiss, E., M. Josifov. 1990. Vergleichende Untersuchungen über Artenspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens. — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck, 77, 123—161.
- Joakimov, D. 1909. Po faunata na Hemiptera v Bgaria. — Sbornik narodni Umotvor., 25, 1—34.
- Josifov, M. 1963. Heteropteren aus der Umgebung von Petrič (SW Bulgarien). — Bull. Inst. Zool., Acad. Sci. Bulg., 13, 93—131.
- Josifov, M. 1969. Artenzusammensetzung und Verbreitung der Insekten von der Ordnung Heteroptera in Bulgarien. III. — Bull. Zool. Inst., Acad. Bulg. Sci., 29, 29—82.
- Josifov, M. 1970. Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 82. Beitrag: Heteroptera. — Beitr. Ent., 20, No 7/8, 825—956.
- Josifov, M. 1974. Eine hemipterologische Mitteilung. V. — Bull. Inst. zool., Acad. Bulg. Sci. 40, 217—221.
- Josifov, M. 1976. Eine neue Lygaeidae-Art (Heteroptera) aus der Balkanhalbinsel. — Acta zool. bulg., 4, 65—66.
- Josifov, M. 1986. Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). — Faun. Abh., Mus. Tierk. Dresden, 14, No 6, 61—95.
- Josifov, M. 1988. Über den zoogeographischen Charakter der südeuropäischen Insektenfauna unter besonderer Berücksichtigung der Heteropteren. — Ber. nat.-med. Verein. Innsbruck, 75, 177—184.
- Josifov, M. 1989. Beitrag zur Taxonomie der europäischen *Pilophorus*-Arten (Insecta, Heteroptera: Miridae). — Reichenbachia, Mus. Tierk. Dresden, 27, No 2, 5-12.
- Josifov, M. 1990. Über die Verbreitung mancher Heteropterenarten auf der Balkanhalbinsel. III. (Insecta). — Acta zool., bulg., 40, 3-11.
- Kerzhner, I. M. 1977. Capsid bugs of the genus *Amblytylus* Fieb. (Heteroptera, Miridae) of the european part of the USSR. — In: New and little known species of insects of the european part of the USSR, Zool. Inst., Acad. Sci. USSR. Leningrad, 5-16.
- Kiritshenko, A. N. 1951. Nastojastie poluzestkokrylyje evropejskoj casti SSSR (Hemiptera). — Opredeliteli po faune SSSR (Zool. Inst. Acad. Nauk SSSR), 42, 421 p.
- Sticher, W. 1960. Verzeichnis der Paläarktischen Hemiptera-Heteroptera. III. Berlin — Hermsdorf, 94—186.
- Tamanini, L. 1961. Osservazioni sul valore specifico e sulla distribuzione dell' *Heteroptoma meriopterum* (Scopoli) e dell' *H. planicornis* (Pallas) (Hemiptera, Heteroptera, Miridae). — Atti Accad. Rov. Agiati, S. VI, 2, No B, 135—141.
- Wagner, E. 1952a. Blindwanzen oder Miriden. — In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile. 41. Teil. Jena. 218 p.
- Wagner, E. 1952b. Neuer Beitrag zur Systematik der Gattung *Temnostethus* Fieb. (Hem. Het. Anthocoridae). — Mitt. Münch. Ent. Ges., 42, 158—161.
- Wagner, E. 1958. Das Männchen von *Acetropis sinuata* E. Wagner (Hemiptera-Heteroptera, Miridae). — Bull. Soc. Entom. Egypte, 42, 515—517.
- Wagner, E. 1968. *Saundersiella* Reuter, 1890 (Hemiptera, Heteroptera, Miridae). — Reichenbachia, Mus. Tierk. Dresden, 10, No 4, 19—24.
- Wagner, E. 1971. Die Miridae Hahn, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera), Teil I. — Entom. Abh., Mus. Tierk. Dresden, 37, Suppl. 484 p.

Принос към разпространението на насекомите от разред Heteroptera на Балканския полуостров с бележки върху синонимията на някои видове от сем. Miridae (Insecta, Heteroptera)

Михаил В. Йосифов

(Резюме)

Съобщени са нови данни за разпространението на 41 вида хетероптери, от които *Atractotomus marcoi*, *Temnostethus lunula*, *Aradus erosus* и *Brachynema germari* са нови за територията на Балканския полуостров, а останалите видове, означени със звездичка, са нови за съответните територии (Румънска Добруджа, България, Европейска Турция, Гърция, Херцеговина и Хърватско).

Редица евросибирски видове, трофично свързани с род *Pinus*, които са били считани досега за бореомонтанни (*Camptozygum aequalis*, *Dichrooscytus rufipennis*, *Plesiodema pinetellum*, *Pilophorus cinnamopterus*, *Atractotomus marcoi*, *Cremnocephalus alpestris*, *Orthotylus fuscesens*), са намерени в Югозападна България в Кресненското дефиле (300 m надм. в.), което се отличава със субсредиземноморски климат. Това дава основание на автора да допусне, че те не следва да бъдат причислявани към евросибирския фаунистичен комплекс, а към медитеранския. Вероятно те са възникнали още в преглациално време и по-късно са разширили ареала си на север. За това говори и обстоятелството, че те са разпространени само в западната част на палеарктика.

Установена е следната нова синонимия: *Acetropis sinuata* Wagner, 1951 = *A. josifovi* Wagner, 1967, **syn. n.**; *Acrotelus caspicus* (Reuter, 1879) = *Macrotylus montandoni* Reuter, 1900, **syn. n.**; *Psallus asthenicus* Seidenstücker, 1960 = *P. amitinus* Wagner, 1975, **syn. n.**; *Amblytylus concolor* Jakovlev, 1877 = *A. testaceus* Reuter, 1879, **syn. n.**

Eingegangen am 21. IX. 1992